# Schmid, Hans

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **156 (1976)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Hans Schmid

1917 – 1976

Hans Schmid, der Präsident des Comité Suisse de la Chimie (CSC), verstarb ganz unerwartet am 19. Dezember 1976 kurz vor seinem 60. Geburtstag. Als ausgezeichneter Forscher und Lehrer setzte er sich zielbewusst für nationale und internationale Aufgaben ein und leistete einen wichtigen Beitrag zum wissenschaftlichen Ansehen der Schweiz.

Hans Schmid wurde am 24. März 1917 in Gränichen im Kanton Aargau geboren. 1926 zog er mit seinen Eltern nach Wien, wo er die Mittelschule und die Universität besuchte. Schon 1941 schloss er das Studium bei Prof. Ernst Späth mit einer Dissertation über Cumarine ab. 1942 kehrte er in die Schweiz zurück und wurde Assistent bei Prof. Paul Karrer an der Universität Zürich. Er habilitierte sich 1944 und wurde 1947 Extraordinarius. Im gleichen Jahr heiratete er Käthe Appenzeller, die ihm in glücklicher Ehe ein wirkliches Zuhause schuf und ihm damit das Vollbringen eines Uebermasses an Leistungen ermöglichte. 1959 wurde er als Nachfolger von Paul Karrer Ordinarius und Direktor des Organisch-Chemischen Instituts der Universität Zürich. Er baute seine Abteilung mustergültig aus und führte während 17 Jahren eine der besten Forschungsstätten. 1968 wurde Hans Schmid Mitglied der Deutschen Akademie der Naturwissenschaften Leopoldina, 1970 – 72 war er Präsident der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, 1972 Präsident des CSC, 1974 wurde ihm der Dr. h.c. der Universität Fribourg verliehen.

Bei der Neugestaltung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft überzeugte Hans Schmid alle im CSC zusammengefassten wissenschaftlichen Gesellschaften zum Beitritt. Im Council der IUPAC (International Union of Pure and Applied Chemistry) sprach er ein massgebliches Wort. Ein wichtiges Anliegen war ihm die Förderung des 'Image' der Chemie. Mit ganzer Kraft setzte er sich für die Aufrechterhaltung des internationalen Austausches von Dozenten und Doktoranden ein. Er war unermüdlich, sehr konziliant und besass die Gabe, sofort auf den Kern jeder

Sache vorzustossen. Dabei löste er viele auch undankbare Aufgaben, wie z.B. die langwierige Ausarbeitung neuer Statuten.

Hans Schmid war ein chemiebegeisterter und begeisternder Forscher und Lehrer und einer der bekanntesten Chemiker der Schweiz. Seine 450 gewichtigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen erschienen zur Hauptsache in den Helvetica Chimica Acta. Hauptarbeitsgebiete waren die Aufklärung von Naturprodukten aus Pflanzen und Insekten, mechanistische Studien, photochemische Untersuchungen und der Aufbau neuer Ringsysteme. Die prägnantesten Naturstoffarbeiten behandelten südamerikanische Pfeilgifte aus Curare-Alkaloiden vom Typus des Toxiferins. Sie haben in der Medizin zur Erschlaffung und Stillegung der Muskulatur bei Operationen eine grosse Bedeutung erlangt. Die mechanistischen Studien begannen mit dem ausserordentlich gründlichen Studium der Claisen-Umlagerung und kulminierten in breit angelegten Untersuchungen über den sterischen Verlauf sigmatropischer Umlagerungen.

Seine zahlreichen Freunde und Schüler werden das Andenken Hans Schmids als hervorragenden Forscher und Dozenten und als liebenswerten, zielbewussten Menschen hochhalten.

Otto Isler